Arthur Schnitzler an Gerhart Hauptmann, 25. 8. 1899

Ischl, Rudolfshöhe 25. 8. 99.

Lieber Herr Hauptmann,

etwas verspätet danke ich Ihnen für Ihre freundliche Antwort. Ich darf Ihnen wohl fagen, dis ich sie ungefähr so erwartet und an Ihrer Stelle dieselbe gegeben hätte. Nun ist der Heraus geber von der ganzen Idee mit den vielen Namen und den großen Namen abgekomen, was ich sehr vernünftig finde.

Ich bin jetzt in Ifchl, Hofmannsthal desgleichen, in derfelben Pension, und jeder von uns hat einen eigenen Balkon zum Dichten.

Es freut mich ds Sie sich so freundlich meiner erinnern und mich bald einmal wieder zu sehen wünschen – aber ob <u>inner</u>halb oder <u>außer</u>halb der Stadtmauern kann ich Ihrem Brief nicht entnehmen: in Ihrer Schrift sieht »innen« genau so aus wie »außen« – so arg ists bei mir hoffentlich nicht.

Wie immer und wo i \overline{m} er; Sie können mir glauben daß es wenige Menschen gibt, die ich so gerne bald wiedersehen möchte als Sie.

Ganz der Ihre

10

15

Arthur Schnitzler

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gerhart Hauptmann, 25. 8. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00964.html (Stand 12. August 2022)